

Jetzt der Produktpiraterie den Kampf ansagen:

Jeder Hersteller ist betroffen und die Schäden sind oft existenzbedrohend

– von Michael Toberg aus Bochum –

Durch das erreichte Wohlstandsniveau ist Deutschland der größte Markt in Europa für hochwertige Konsum- und Luxusgüter. Doch es muß ja nicht das Original sein, wenn bloß das Label stimmt. So haben Plagiate in Deutschland Hochkonjunktur. Die Vertriebswege sind vielschichtig und schon lange nicht mehr nur die dunklen Kanäle.

70.000 Stellen jährlich gefährdet und Umsatzeinbußen in Milliardenhöhe.

Die Oberfinanzdirektion in München geht davon aus, daß durch Produktpiraterie 70.000 Stellen jährlich vernichtet werden. Umsatz- und Gewinneinbußen sind für viele Firmen existenzbedrohend. Die Fälschungen kommen nicht mehr nur aus Fernost, sondern verstärkt aus den östlichen Nachbarländern.

Bevorzugte Produkte sind nicht nur Textilien und Luxusgüter.

Waren es früher Hemden von Lacoste, Nobeluhren von Rolex und Cartier, so ist es heute nahezu jedes Markenprodukt, das durch Fälschung bedroht wird:

- Französische Parfüms und andere Luxusartikel
- Tennisschuhe, Jeans und andere Markentextilien
- Spirituosen
- Bremsbeläge, die bei starker Belastung versagen
- Medikamente mit ungewissen Auswirkungen

Die Vertriebswege von Produktfälschungen waren anfangs Floh- und Wochenmärkte sowie Kleinanzeigen.

Straffer Vertrieb macht Produktpiraten so erfolgreich.

Heute sind es auch Groß- und Einzelhändler, die solche Produkte in ihr Sortiment aufnehmen. Die Produktpiraten verfügen über ein straff organisiertes „Handelsvertreter“-Netz. Bei diesem vielschichtigen und flächendeckenden Vertriebssystem können die offiziellen Organe jedoch wenig ausrichten. Um die Produktpiraten nachhaltig auszuhebeln, muß das Krebsgeschwür bei der Wurzel gepackt – müssen die Hintermänner entlarvt werden.

Detektive Kocks im Kampf gegen Produktpiraten erfolgreich. *)

So wurden z.B. gefälschte Produkte eines berühmten Pariser Parfüms auf dem deutschen Markt angeboten und dem Handel als Sonderposten unter Preis offeriert. Aufgrund der identi-

schen Markierung waren erhebliche Umsatzeinbußen und Imageschäden zu befürchten.

Detektive Kocks sollten die Lieferwege in Deutschland und die Hintermänner ermitteln. Von der Detektei wurde eine Verbindung zu den Produktpiraten aufgebaut, indem die Detektive mit Hilfe einer plausiblen Legende als Händler auftraten. Nachdem eine Geschäftsverbindung vorhanden war, wurde eine Großbestellung in Auftrag gegeben, die besondere Rabattverhandlungen erforderlich machte. Hierdurch mußten auch die Hintermänner in Erscheinung treten. Ein Schaden der auf mehrere Mio. DM zu klettern drohte, konnte frühzeitig abgewendet werden.

Die Erfahrung im Aufbau sattelfester Legenden und das Know how, wie Produktpiraten organisiert sind und welche Vertriebswege benutzt werden, waren für Detektive Kocks ausschlaggebend im erfolgreichen Kampf gegen das gefälschte Parfum.

*) Referenzen liegen vor



**DER
GEHEIME
HELFER**

gegen Marken©piraterie

- © Individuelle Lösung Ihres Problems
- © Offenlegung der grauen Vertriebskanäle
- © Ermittlung der illegalen Produktionsstätten und Täter im In- und Ausland
- © Einsatz handelserfahrener Berufsdetektive

Rufen Sie uns:

Detektiv-Institut Kocks GmbH

Einsatzleitstelle:

Tel. (02 11) 40 70 91 · Fax (02 11) 4 08 04 98